

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Abend-gebe am montage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

bringen, GOTT müste also sie erhalten und es ihnen lassen wohlgehen. Darum, o gläubiger christ! sondere dich ab von solchen undanckbaren seelen; hast du den tag unter dem schutz und beystand GOTTs glücklich zurück geleyet, fänget die sonne an unter zu gehen, und will nunmehr abend werden, so hebe deine augen auf gen himmel mit dancken und beten. 1) Dancke GOTT, daß er den tag über dich vor unglück bewahret, und dencke, wie viele menschen vielleicht den tag, daran dich kein leiden berührt, in das größte unglück gekommen, ihre gesundheit verlohren, des abends frantz und in grossen schmerzen auf ihre betten sind geleyet worden, da sie den morgen noch frisch und gesund waren, ja wie viel sind in einem tage arm worden, durch feuer und unglück, die am morgen noch nichts davon wusten. 2) Bitte GOTT um vergebung deiner sünden; untersuche deine reden und deine thaten, hast du den tag etwas geredet wider GOTT und den nächsten; hast du etwas vollbracht, das wider dein gewissen und christenthum ist, o! alsdenn auf, und bitte es GOTT ab, ehe du schlafen gehst. 3) Gedенcke, vielleicht ist diese nacht die letzte, vielleicht wird in dieser nacht GOTT deine seele von dir fordern, o! darum mache frieden mit deinem GOTT, ehe du die augen schliessest. 4) Bitte GOTT um schutz und seiner heiligen engel wacht, daß sie alles unglück von dir abtreiben. 5) Auch in der nacht selbst, wenn du etwa vom schlaf erwachest, so dencke an GOTT, dancke ihm, so schläfest du in seinen armen, und unter der heiligen engel schutz, sanfte und selig.

Abend: gebet am montage.

Wenn du betest, so gebe in dein kämmerlein, und schließ die thür hinter dir zu, und bete zu deinem Vater im verborgenen: denn dein Vater, der in das verborgene siehet, wird dir vergelten öffentlich. Matth. 6, 6.

Vater unser 1c.

Ich liege und schlafe ganz mit frieden, denn du, GOTT!

hilfest mir, daß ich sicher wohne. O du ewiger und allmächtiger GOTT! dieses sind meine abendgedanken, da ich mich zur ruhe begeben will. O wie soll ich dir gnugsam danken, daß du mich aus und ein begleitet hast, daß ich meinen fuß an keinen stein gestossen. Du hast mich gespeiset und geträncket, du hast mich getröstet und erquicket, dein aufsehen hat meinen odem bewahret, und durch dich und meine

gnade steh ich, noch bis auf den heutigen tag. Alle diese und andere wohlthaten sind lauter stimmen, welche mich zu deinem lobe aufmuntern; darum so lobe den Herrn, meine seele! und was in mir ist, seinen heiligen wahren; lobe den Herrn, meine seele! und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat. Vergieb mir o Herr! vergieb mir aus gnaden, wenn ich heute das vorbild meines Jesu nicht vor augen gehabt, und deine gebote aus den augen gesetzt, hingegen nach der welt gelebet, und meinen begierden freyen lauf gelassen habe; wärest du nicht ein langmüthiger Gott, ja der Vater der Barmherzigkeit, so lebte ich nicht mehr, indem kein mensch so lange zusehen könnte, wie du mir zeit zur buße und umkehren gegeben hast. Ach Herr! ich schulbige mich, und ehue buße im staub und in der asche. Der tag ist nun dahin, tilge auch meine sünden, wie einen nebel, und gedanke derselben nimmermehr: ich gelobe die hienüt an in richtiger aufrichtigkeit meines hertzens, daß ich dir fleißig dienen, und meinen wandel nach deinem wort einrichten will. Behüte mich diese nacht vor allen nachstellungen des feindes, vor unglück und allem übel, drücke mir selbst, wenn ich einschlafe, die augen zu, mein Jesu! aber drücke mir auch zugleich dein

blutiges bild in mein hert, daß ich deiner nicht vergesse! meiner seele mit begier, träume stets, o Gott! von dir, daß ich fest an dir bekleibe, und auch schlafend dein verbleibe. Sey mein licht in der finsterniß, mein helfer in der noth, mein hert hält dir vor dein wort, ihr sollt mein antlitz suchen, darum suche ich auch, Herr! dein antlitz. Ich weiß nirgend hin, als zu dir, o allmächtiger Gott! mein Vater ist bey mir, warum sollte ich mich fürchten, wenn ich schon einsam liege und schlafe. Mein Jesus, meiner seelen licht ist bey mir, wenn sich schon meiner augen licht schließet. Der heilige Geist ist bey mir, der erhält das zeugniß in meinem hertzen, daß ich ein kind Gottes sey, ob ich schon von mir selbst nicht gewiß bin. Bin ich also in dem schutz des dreyeinigen Gottes eingeschlossen, so schlafe ich sicher, wie Jacob: ich schlafe getroßt, wie ein kind an seiner mutter brust, ich schlafe beschützt, wie Petrus! Gedenke, Herr! doch heut an mich, in dieser schwarzen nacht, und schenke mir genädiglich den schutz von deiner wacht. Drauf schließ ich meine augen zu, und schlafe frölich ein; mein Gott wacht jetzt in meiner ruh, wer wolte traurig seyn?

O vater, voller huld! o hertland, voller leben!

O Geist